


Nutzung von Chirpity©

Für die Benutzung des Analyseprogramms Chirpity© empfehlen wir wie folgt vorzugehen:

1. Download des Programms unter <https://chirpity.net/>



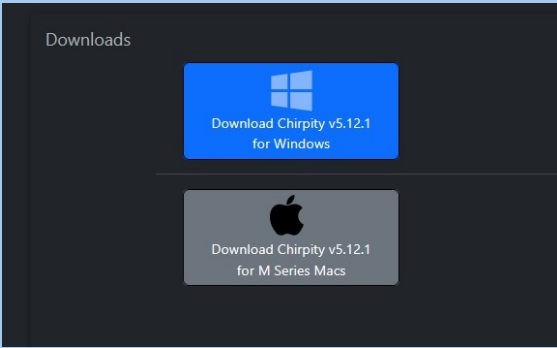
Chirpity: Identify Birds by Sound
Using Machine Learning to identify bird calls in audio recordings.

Welcome to Chirpity, your ultimate companion for identifying bird vocalizations. Designed with Nocting enthusiasts and bioacoustic researchers in mind, Chirpity revolutionizes the process of reviewing extensive audio files for the presence of avian sounds. Powered by cutting-edge Machine Learning, Chirpity offers the choice between the well-known BirdNET (CP) and a bespoke Nocting model - finely tuned for Nocturnal Flight Calls - ensuring identification tailored to your specific needs. With intuitive features for reviewing, logging, and organizing detected calls, Chirpity saves valuable time and effort. Available for Windows, Mac, and Linux platforms. Download Chirpity today!

"Chirpity is truly a game changer for me. Now I'm not afraid of recordings for entire weeks because I know I can easily and quickly screen through what I'm interested in!"

File	Species	Detections	Calls	Time	Notes	Call	Label	Notes
0000000000_000000	Unknown	1	1	00:00:00	Unknown			
0000000000_000000	Unknown	1	1	00:00:00	Unknown			
0000000000_000000	Unknown	1	1	00:00:00	Unknown			
0000000000_000000	Unknown	1	1	00:00:00	Unknown			
0000000000_000000	Unknown	1	1	00:00:00	Unknown			
0000000000_000000	Unknown	1	1	00:00:00	Unknown			
0000000000_000000	Unknown	1	1	00:00:00	Unknown			
0000000000_000000	Unknown	1	1	00:00:00	Unknown			
0000000000_000000	Unknown	1	1	00:00:00	Unknown			
0000000000_000000	Unknown	1	1	00:00:00	Unknown			


WHAT ARE YOU MISSING?



Downloads

Download Chirpity v5.12.1 for Windows

Download Chirpity v5.12.1 for M Series Macs



Der Computer wurde durch Windows geschützt

Von Microsoft Defender SmartScreen wurde der Start einer unbekanntem App verhindert. Die Ausführung dieser App stellt u. U. ein Risiko für den PC dar.

App: Chirpity-Setup-5.12.1.exe
Herausgeber: Unbekannter Herausgeber

Trotzdem ausführen Nicht ausführen

2. Starten des Programms

2.1. Voreinstellungen: (hier nur die wichtigsten Einstellungen, die nach Bedarf angepasst werden können)

2.1.1. Einstellungen:
unter **Standard**

Erkennungen:

Modell: BirdNET

Konfidenzschwelle: 50% oder höher (entspricht der Schwelle an Übereinstimmung)

Erkennungen pro Segment: 4 (entspricht Voreinstellung)

Liste: einheimische Vögel (s.a. nachstehende Anmerkungen)

Standardstandort:

kann man anpassen, ist aber nicht notwendig

Audioeinstellungen:

Hochpassfilter: auf 0 Hz

Tiefpassfilter: auf 12.0 kHz

Bibliotheksformat: Verlustfrei (wichtig für das abspeichern einzelner Audioaufnahmen zur weiteren Verwendung)

Spektrogrammeinstellungen:

nach persönlichen Vorlieben

3. Datenanalyse

Datei-

Audiodatei(en) öffnen

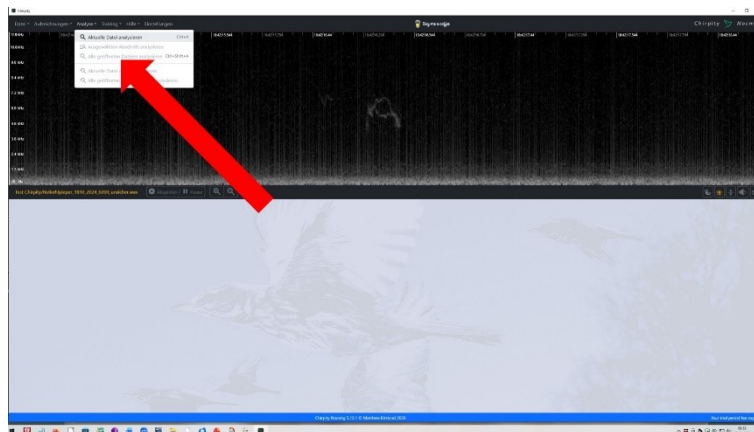
- Öffnen der gesuchten Dateien (hier können ein bis mehrere Datensätze ausgewählt werden)

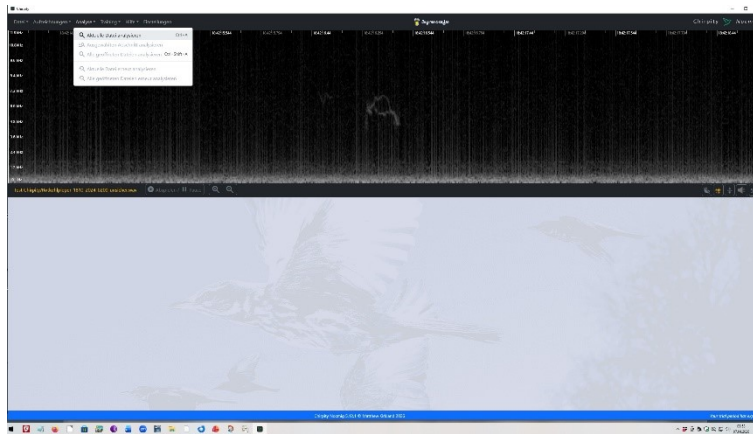
oder **Ordner öffnen** – hier kann ein gesamter Ordner ausgewählt werden

Analyse-

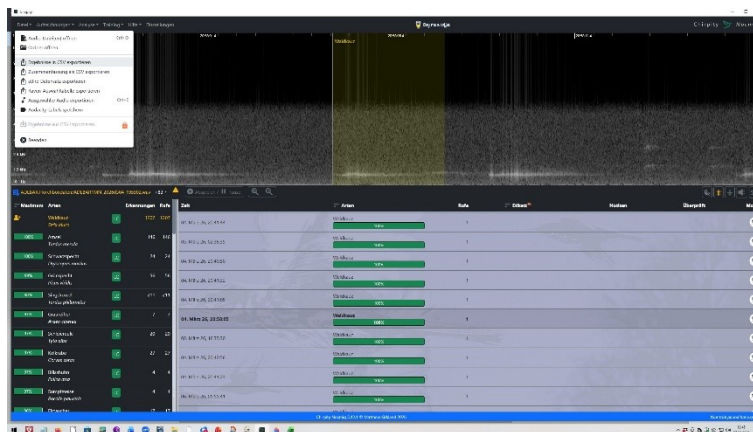
alle geöffneten Dateien analysieren. Dies kann je nach Datenumfang und Leistung des PC unterschiedlich lange dauern.

- Es empfiehlt sich die Daten von der Speicherkarte auf den PC zu laden
- Das Programm gibt eine Meldung, sobald die Analyse abgeschlossen ist





*Anmerkung zu **Liste**: bei der Auswahl *einheimische Vögel* ist nicht der Uhu vertreten. Diese Art wird nur unter *alle Vögel* berücksichtigt. Wenn man nicht gezielt nach dieser Art sucht, empfiehlt es sich die genannte Option zu wählen. Falls doch, muss man mit der Option *alle Vögel* arbeiten. Das wiederum hat den Nachteil, dass in den Ergebnissen alle möglichen, für uns exotischen Arten detektiert werden, was die Prüfung der Ergebnisse erheblich verlängert. Eine weitere Option ist, die Artenliste für Deutschland zu verwenden. Diese kann über eine separate csv-Datei unter: <https://www.falke-journal.de/downloads/> (Ergänzungen) implementiert werden.



Nach Abschluss der Analyse erscheinen unter dem Spektrogramm zwei Spalten. In der linken Spalte werden die gefundenen Arten, die Häufigkeit der Erkennung und die zugeordnete Anzahl an Rufen angezeigt. Die jeweiligen Arten kann man anklicken und im rechten Fenster werden alle zugeordneten Rufe oder Gesänge dieser Art nach Datum und Uhrzeit aufgelistet. Diese müssen nun kritisch überprüft werden, ob die gefundenen Rufe auch der jeweiligen Art zugeordnet werden können. **Das Programm ist nicht fehlerfrei!** Nicht selten werden auch Nebengeräusche Arten zugeordnet. Man kann in der ersten Spalte „Maximum“ die gefundenen Arten nach absteigender Wahrscheinlichkeit vorsortieren lassen. Im zweiten Fenster kann nun eine Sortierung nach Wahrscheinlichkeit (Konfidenzschwelle s.o.) vorgenommen werden. Dazu klickt man auf **Arten** in der oberen Zeile des rechten Fensters. Anschließend kann man jeden gefundenen Ruf anwählen, anhören und das Sonagramm des Rufes oder Gesanges beurteilen. Falsche oder nicht klare Rufe können an dieser Stelle gleich gelöscht oder für eine spätere Analyse abgespeichert werden. Ebenso ist es möglich die Zuordnung des Programms zu ändern in dem man über einen Rechtsklick den Eintrag entsprechend korrigiert. An diese Stelle sei nochmals betont alle Ergebnisse kritisch zu prüfen. Ein sich häufendes Beispiel sind abweichende Waldkauzrufeihen und das oft wenig bekannte Bellen von Füchsen (*engl: barking*). Diese Rufe werden von Chirpity© singenden Raufusskäuzen zugeordnet, da diese sowohl im Muster als auch in der Dauer z.T. große Ähnlichkeiten aufweisen. Speziell wenn das Vorkommen von Arten in Gebieten bislang unbekannt war oder ist, sollte eine besonders

kritische Überprüfung erfolgen. Zum Abgleich empfiehlt es sich Datenbanken wie [xeno-canto](#) oder das [Tierstimmenarchiv](#) zu nutzen. Wie immer gilt, nicht klar zuzuordnende Rufe sollten keinen Eingang in die Ergebnisse finden.

Das Programm Chirpity© trennt Rufe oder Rufreihen oft nicht präzise. Das führt dazu, dass einzelne Rufe oder Rufreihen, wie auch Gesänge mehrfach als separates Ruf(ergebnis) angezeigt werden. D. h. man kann nicht die angegebenen Erkennungen resp. Rufe als Anzahlen an Ind. übernehmen, was vor allem bei durchziehenden Vögeln relevant ist. Hierzu muss man die genauen Uhrzeiten der jeweiligen Aufnahmen beachten, um diese sauber voneinander trennen zu können.

Ist die Analyse der Daten abgeschlossen können die gefundenen Daten in **ornitho** eingetragen werden. Um eine bessere Übersicht über die Daten zu bekommen, empfiehlt es sich die Ergebnisse, nach Arten getrennt, zunächst in eine CSV-Datei zu exportieren. Diese Ergebnisdatei lässt sich mit „openlibre“ oder direkt in Excel anzeigen. Dort können die Einzeldaten eingesehen werden. Das ist momentan noch etwas umständlich und leider lassen sich die so abgelegten Daten im Excelformat noch nicht gut sortieren, da Datum und Uhrzeiten in einer Zeile abgelegt werden. Dennoch ist es eine gute Hilfe, um eine bessere Übersicht über die Daten zu bekommen.

Zur **Eingabe in ornitho** ist folgendes zu beachten: Zunächst sollte immer der Standort der Horchbox für die Verortung der Daten verwendet werden. Bei Waldschnepfennachweisen im Wertungszeitraum sind unbedingt auch **0-Meldungen** anzugeben und bei *Präzisierung der Beobachtung* das Feld **autonome Audioaufnahme** auszuwählen. **Beides ist besonders wichtig für die spätere Auswertung der ornitho-Einträge und für die Auswertung im Rahmen der ADEBAR-II Erfassung.**

Wir wünschen allen viel Spaß und Freude mit den neuen technischen Möglichkeiten!

Michael Nickel, Marco Kursawe, Frank Radon